

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 02.08.-07.08.2026 unter der Seminarnummer 868126 das Seminar „Der Nationalpark Sächsische Schweiz (Elbsandsteingebirge): Ist das schon Wildnis?!“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2078 vom 14.11.2018, Anerkennung gilt unbefristet)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1520/24 vom 27.02.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 17.08.2026)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-130271-84 vom 05.11.2024 anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2027)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10-12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Der Nationalpark Sächsische Schweiz (Elbsandsteingebirge): Ist das schon Wildnis?!

Ort: Bad Schandau **Dozent:** Björn Jansen **Termin:** 02.08.-07.08.2026

Sonntagabend Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

- 08.30 - 09.45 Eröffnung und Vorstellungsrunde, organisatorischer Ablauf, Einführung in das Programm
10.30 - 12.00 Bad Schandau, Kleinstadt an der sächsischen Elbe: Infrastruktur, sozio-ökonomische Situation, Hochwasserereignisse und -schutz, Lage im Grenzgebiet und am Nationalpark, Bedeutung des Tourismus für die Region
12.30 - 15.00 Das Naturschutzkonzept „Nationalpark“ und die politischen und rechtlichen Grundlagen im internationalen und nationalen Vergleich. Ökologische Charakterisierung und Bedeutung des Elbsandsteingebirges, Sinn und Schutzzweck der Nationalparkausweisung. Wildnis-Begriff, bedrohte Lebensräume und Arten, Wald im Klimawandel
15.30 - 17.00 Die Elbauen im Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie (Hochwasserschutzmaßnahmen, Landwirtschaft, Freizeitnutzung) - Sozioökonomische und ökologische Strukturen im Landschaftsschutzgebiet Elbsandsteingebirge - Vergleich zum Nationalpark
19.30 - 20.30 Zusammenfassung und Reflexion der Tagesinhalte, Vorbereitungszeit Kurzreferate

Dienstag

- 09.30 - 11.30 Der Nationalpark Sächsische Schweiz und die Geister die ich rief: Chancen und Risiken der Beliebtheit. Über 2 Mio. Besucher im Nationalpark. Besucherlenkung und Overtourism
13.45 - 14.15 Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen von Tourismus und ihren Auswirkungen
15.30 - 18.00 Tourismus als Wirtschaftsfaktor in der Region, Möglichkeiten der Besucherlenkung in den Nationalparks - Sachsen – zwischen Klischee und Fakten, politische Situation und Landschaft in Sachsen, Vergleich zu anderen peripheren Regionen, sozio-ökonomische Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Grenzregion, Arbeitsmigration, Erfolge und Probleme der bilateralen Zusammenarbeit
19.00 - 20.00 Das Naturschutzkonzept „Nationalpark ESG“: Gründe für die Ausweisung, Zielvorgaben, Von der Idee zur Umsetzung, Maßnahmen der Bürgerbeteiligung, Bürgerdialog, Akzeptanz des Nationalparks bei der Bevölkerung, weitere Entwicklungsschritte
20.00 - 21.00 Massentourismus contra Sanfter Tourismus: Inwieweit ist es sinnvoll, Natur dem Menschen zugänglich zu machen?

Mittwoch

- 09.00 - 10.30 Klettertourismus und Naturschutz im Nationalpark Sächsische Schweiz – (k)ein Widerspruch?!?
11.00 - 14.00 Tourismuslenkung, grenzübergreifendes ÖPNV-Netz, Sonderregelungen für Kletterer und Radfahrer, Konflikte von Tourismus mit Naturschutz sowie Lösungskonzepte in den beiden Nationalparks
14.45 - 17.00 „Bio- und Naturrefugium Schmilka“: „Bio“ als Chance für ein kleines Grenz-Dorf? - Bio für alle?!
19.00 - 20.00 Bio für alle?!

Donnerstag

- 08.30 - 09.00 Die politische Situation und ergriffene Chance bei der Ausweisung der fünf Nationalparks in der letzten Volkskammersitzung der DDR
10.00 - 14.15 Einblicke und Hintergründe zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen im Nationalpark, Alltagserfolgen und -problemen: Spannungsfeld Naturschutz und Wirtschaftsförderung -Auswirkungen des Klimawandels auf die Nationalparkregion sowie Konzepte zur klimaplastischen Waldentwicklung - Waldbrand und Borkenkäfer - Nutzungskonflikte am Beispiel Forstwirtschaft und Tourismus - Naturwälder versus Wirtschaftswälder - Die internationale Bedeutung von natürlicher Waldentwicklung sowie des Naturschutzkonzeptes „Prozessschutz“
15.30 - 17.30 Chancen und Risiken des Nationalpark-Konzeptes, Welche Zukunft haben Natur- und Artenschutz in den Nationalparks Sächsische und Böhmisches Schweiz? Vergleich mit anderen Nationalparks
17.45 - 18.45 „Natur Natur sein lassen“: Bedeutung, Bedrohung und Schutzbedarf wilder Natur

Freitag

- 08.30 - 10.30 Umweltbewusstsein in Deutschland – Ergebnisse einer Bevölkerungsumfrage
10.45 - 12.15 Mit welchen Instrumenten, Strategien und Partnern kann Natur auch in urbanen Regionen geschützt und erhalten werden? Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
12.30 - 14.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u. a. den umweltpolitisch relevanten Rahmen (internationale und nationale Umwelt- und Naturschutz-Gesetzgebung, Umweltpolitik des Bundes und des Landes Sachsen, grenzübergreifende Naturschutzzusammenarbeit allgemein sowie an Beispielen), die Bedeutung von Forst- und Landwirtschaft, Wirtschaftsentwicklung und Tourismus und die dazugehörigen Nutzungskonflikte im Elbsandsteingebirge und darüber hinaus sowie mögliche Natur- und Umweltschutz-Konzepte und -Maßnahmen kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Einheimischen und mit Mitarbeitenden der Nationalparks sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Gewässerschutz, sanfter Tourismus und Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.